

Sehr geehrte Frau Justizministerin,

Eine Demokratie braucht Freiraum zu Meinungsäußerung wie auch zu Protest und Kritik, um atmen und sich entwickeln zu können. Beharrende Kräfte, die auf der Beibehaltung des Status Quo ihre Macht und Reichtum gründen, werden immer versuchen, diesen Freiraum zu behindern und zu untergraben.

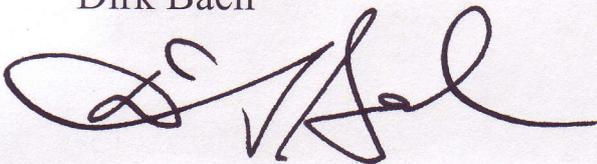
Mit allergrößter Sorge bemerke ich, dass der Zorn politisch/wirtschaftlicher Lobbys in Österreich sich letzthin gegen Tierschutz Organisationen und ihre Aktivisten richtet, und mit noch mehr Sorge und Empörung erfüllt es mich, dass staatliche Organe wie Polizei und Justiz sich diesem Druck zu beugen scheinen und sich für fremde Interessen missbrauchen lassen.

Jahrelange Bespitzelung, brutale Hausdurchsuchungen, monatelange Untersuchungshaft ohne konkrete Vorwürfe: ist das wirklich das Instrumentarium, welches eine entwickelte Demokratie gegen ihre NGO's anwenden sollte? Gegen NGO's notabene, deren einziges Streben eine gewaltfreie Gesellschaft ist, gewaltfrei nicht nur gegen Mensch sondern auch Tier?

Der letzte Rest von rechtsstaatlichem Vertrauen bleibt auf der Strecke, wenn von Repräsentanten des Staates offen mit der Anwendung von Mafia-, und Terrorparagrafen gegen Tierschützer gedroht wird. Wo bleiben Augenmaß und Respekt vor dem Volkssouverän, wenn Gesetze, die gegen höchste kriminelle Staatsgefährdung konzipiert wurden, nun gegen Tierschützer angewendet werden sollen, denen selbst nach jahrelangen Ermittlungen keine Straftat nachgewiesen werden kann?

Frau Ministerin, ich ersuche Sie, alles in Ihrer Macht stehende zu veranlassen, um dieses Kesseltreiben von Polizei und Justiz gegen den Tierschutz in Österreich zu beenden und der Österreichischen Demokratie ihren Raum zum Atmen wiederzugeben.

Dirk Bach



Köln 25.06.09